

GRÜNE Flensburg · Holm 64, D-24937 Flensburg

Politidirektør for Syd- og Sønderjyllands Politi
Frits Villy Kjeldsen
Kirkegade 76
6700 Esbjerg
Danmark

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreisverband Flensburg

Web: gruene-flensburg.de
E-Mail: kgst@gruene-flensburg.de
Telefon: +49 461 12607
Adresse: Holm 64, 24937 Flensburg
Datum: 05.08.2022

Flensburg, 5. August 2022

Offener Brief: Grenzkontrollen und ÖPNV

Sehr geehrter Herr Polizeidirektor Frits Villy Kjeldsen,

an der dänisch-deutschen Grenze gibt es seit 2016 Grenzkontrollen, die unsere Region und ihre Bewohner*innen weiterhin sehr hart treffen. Grundsätzlich lehnen wir daher die Grenzkontrolle ab, die für uns eher symbolisch als effektiv ist. Sie teilt eine Region in zwei. Wir hoffen weiterhin, dass die deutschen und dänischen Partner*innen gemeinsam eine Lösung für den schrittweisen Abbau der Grenzkontrollen finden.

Solange dies nicht der Fall ist, müssen wir dafür sorgen, dass der grenzüberschreitende Verkehr ordentlich geregelt wird. Gerade in der Ferienzeit haben wir wieder gemerkt, dass das gar nicht so einfach ist.

Im Fokus stehen dabei für uns die vielen Pendler*innen, die täglich den grenzüberschreitenden ÖPNV nutzen. Dazu gehören Angestellte und Arbeiter*innen sowie Schüler*innen, Auszubildende und Studierende, die eine Bildungseinrichtung auf der anderen Seite der Grenze besuchen. Dass der ÖPNV allein aus klimapolitischen Gründen zu bevorzugen ist, dürfte uns allen klar sein.

In Zeiten mit häufigen Staus an den Grenzen hat sich unser städtisches Verkehrsunternehmen entschieden, die Linie 1 nicht bis Krusau fahren zu lassen, sondern in Wassersleben vor der Grenze anzuhalten und umzukehren. Die Verzögerung durch den Verkehr an der Grenze war einfach unhaltbar. Für die über Jahre aufgebaute grenzüberschreitende Zusammenarbeit hier in unserer Grenzregion ist es eine Bankrotterklärung, wenn nicht einmal mehr der Bus nach Krusau fahren kann. Ebenso werden Sydtrafik und dessen Passagier*innen Schwierigkeiten haben, pünktlich zur Arbeit oder Schule zu kommen, wenn sich an der Grenze eine lange Schlange bildet.

Deshalb bitten wir Sie heute eindringlich, zu prüfen, ob es möglich ist, den öffentlichen Busverkehr an Grenzübergängen zu priorisieren, damit dieser vor dem Individualverkehr die Grenze passieren kann. Hier fahren die meisten Fahrgäste pro Fahrzeug und es trifft die Busunternehmen und ihre Verkehrsplanung viel stärker als Individualreisende, wenn sie ihre Fahrpläne nicht einhalten können.

Mit freundlichen Grüßen – i. V. für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Flensburg,

Leon Bossen
Kreisvorsitzender

Annabell Pescher
Kreisvorsitzende